Kirchen Region Seeland West

eine Beilage der Zeitung
reformiert.
Nr. 9 / September 2026

Sutz-Lattrigen | Vinelz-Lüscherz | Gampelen-Gals | Erlach-Tschugg | Siselen-Finsterhennen | Ins | Täuffelen | Pilgerweg Bielersee

«Nur ein lebendiges Volk macht lebensfähige Gesetze.»

Im September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Was wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten anmutet, erweist sich beim näheren Hinschauen als erstaunlich und oft erschreckend aktuell.

Davon war schon Gottfried Keller im 19. Jahrhundert überzeugt, von dem das Zitat in der Titelzeile stammt. Als Zürcher Staatsschreiber hat er einige der sogenannten «Bettagsmandate» verfasst, die die Kantonsregierung anlässlich des Feiertages an die Bevölkerung richtete. Seinen Ursprung hat ein solcher staatlich verordneter Feiertag tief im Mittelalter, mit Wurzeln, die bis in die jüdische Festtagstradition zurückreichen.

Anlässlich grosser Umbrüche, äusserer Bedrohung oder Naturkatastrophen hat die Obrigkeit solche Tage der Besinnung angeordnet. Das bislang prägendste Ereignis, auf das unser aktueller «Bettag» zurückgeht, sind die Wirren um die moderne Staatswerdung der Schweiz in den Sonderbundskriegen 1847. Der Bettag sollte ein Zeichen der Versöhnung zwischen den politisch und konfessionell zersplitterten Bevölkerungsgruppen werden. Anfangs wurde er zwar noch konfessionell getrennt und in verschiedenen Kantonen zu unterschiedlichen Terminen gefeiert.

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil 1965 finden vielerorts, auch in unserem Kirchengebiet, ökumenische Bettagsfeiern statt – und bereits wird der Bettag an verschiedenen Orten interreligiös gefeiert.

Christus ruft die Betrachtenden in die Nachfolge / Glasfenster von Max Brunner, in der Kirche Sutz - Ausschnitt Foto: Daniel Ritschard

Denn: der Aufruf zur Versöhnung, das Eingeständnis eigener Unzulänglichkeiten und die Dankbarkeit dafür, dass wir in unserem Land nach wie vor in Frieden und gegenseitigem Respekt leben dürfen, bleiben aktuell.

Dass dieses Zusammenleben keine «Sonntagsfahrt» ist und sich im Alltag bewähren und oft genug mühsam erkämpft werden muss, das hat schon Gottfried Keller immer wieder angemerkt:
«Gewaltig schreitet das Schicksal, gelenkt durch Gottes Ratschlüsse, über die Erdteile hin und prüft die Reiche und Völker in ihrem Innersten. Unablässig ringt der Kampf zwischen dem Gedanken der Freiheit, des Friedens unter den Völkern und den Machtbestrebungen der Herrschenden ...» (1867)
«Jenseits und diesseits der Meere brennen alte und neue Kriegsflammen fort, Flammen des Bürgerkrieges und des Völkerhasses, welche als erschütternde Beispiele davon zeugen, wie nah uns ... alle Greuel der rohen Gewalttat ... stehen, wie schwer es ist, menschliche und christliche Gesittung ... zu bewahren, die kostbaren Güter der Unabhängigkeit zu erhalten und, wenn sie einmal verloren sind, dieselben wieder zu erringen.»(1863)

Und wir können uns einer seiner Schlussfolgerungen von Herzen anschliessen - auch wenn uns unser Land heute auch als Mutterland am Herzen liegt:
«Neigen wir uns nun alle vor dem Herrn als ein Volk, das fähig ist des Dankes für alles, was er bisher an uns getan, fähig der Reue für seine begangenen Fehler und Misstritte, an denen es keinem unter uns mangelt, und fähig endlich des festen Vertrauens auf verdiente Hilfe, so dürfen wir hoffen, daß Gott der Herr unser teures Vaterland ferner schützen und uns unter den Völkern bestehen lassen werde!» (1872)

In seiner diesjährigen Bettagsbotschaft erinnert der Synodalrat der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn an die Bundesverfassung. In dieser bekennen sich «das Schweizervolk und die Kantone» dazu, «dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen». Dass dieser Gedanke unser Zusammenleben leite, soll Gegenstand unseres bettäglichen Betens sein!

Daniel Ritschard, Pfarrer in Sutz

Regionale Veranstaltungen

Summerschool
Theologiekurs in Sutz-Lattrigen
«Die Welt des Ersten Testaments»

Sechs Abende zwischen 11. August und 15. September, jeweils Dienstag, 17 bis 19 Uhr
Pfrundscheune bei der Kirche Sutz
«Die Welt des Ersten Testaments» Umfeld - Inhalte - Grundthemen

1. September: Religion - Heilige Orte, Zeiten, Handlungen

8. September: Menschenbilder - Der Mensch im Spiegel des Ersten Testaments

15. September: Gottesglaube - Das Reden von Gott im Ersten Testament

Redaktion des Regionalteils
Daniel Ritschard
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

www.kirche-sutz-lattrigen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 13. September, 10 Uhr
Kirche
KUW 2. bis 4. Klasse: Gottesdienst
Claudia Wilhelm, Katechetin
Esther Marti, Orgel
Schüler/innen der 4. und 5. Klasse
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Pflegekinderaktion Schweiz

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Kirche
Abendmahlsgottesdienst zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag
Daniel Ritschard, Pfarrer
Flötenensemble Studen
Esther Marti, Orgel
Anschliessend Kaffee und Zwetschgenkuchen in der Pfrundscheune
Gesamtkirchliche Bettagskollekte.

Nach dem Morgengottesdienst
in der Pfrundscheune
Kirchenkaffee
Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee

Adressen

Präsidium
Jürg Fäs 032 397 10 18
praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch

Pfarramt
Daniel Ritschard 032 397 12 72
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sigristin
Eva Etter 032 331 59 36
kirche@kirche-sutz-lattrigen.ch

Jeden Mittwoch von 9.30–10 Uhr
im Chor der Kirche Sutz
Besinnlicher Zwischenhalt
mit Wort, Stille, Gesang. Eine halbe Stunde Unterbruch im Alltag
Auskunft: Daniel Ritschard, Pfarrer. Pause während den Schulferien.

Veranstaltungen

Summerschool – Theologiekurs in Sutz-Lattrigen
Pfrundscheune bei der Kirche Sutz
«Die Welt des Ersten Testaments» - Umfeld - Inhalte - Grundthemen
Sechs Abende zwischen 11. August und 15. September, jeweils Dienstag, 17 bis 19 Uhr

1. September: Religion - Heilige Orte, Zeiten, Handlungen

8. September: Menschenbilder - Der Mensch im Spiegel des Ersten Testaments

15. September: Gottesglaube - Das Reden von Gott im Ersten Testament

Mittagsstamm für Seniorinnen und Senioren
Mittwoch, 2. September, 12-13 Uhr
Pfrundscheune
Ab September wieder wie immer am ersten Mittwoch im Monat in der Pfrundscheune Sutz. 3 Gänge für Fr. 25.- (inkl. Mineral und Kaffee), zubereitet vom Restaurant Ambiance Täuffelen. Wir freuen uns, Sie in gemütlicher Runde begrüssen zu dürfen!
Anmeldung bis 27. August an pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch / 032 397 12 72 oder auf Crossiety. Anmeldung für den Mittagsstamm vom 7. Oktober bis 1. Oktober

Wollness - Stricken im Pfarrstübli
Montag, 7. September, 14–17 Uhr
im Pfarrstübli
Immer am ersten Montag im Monat mit Ines Dänzer, 079 243 14 16 und Ruth Möri, 079 649 34 13. Es sind alle herzlich willkommen, in gemütlicher Runde zu stricken und zu plaudern, und ein Zvieri gibt es natürlich auch.
Neue Stricker/innen sind herzlich willkommen!

Kirchliche Unterweisung (KUW)

2. bis 4. Klasse mit C.Wilhelm
Freitag, 4. und 11. September 13.45–16.15 Uhr
Unterricht im Pfarrstübli Sutz
Sonntag, 13. September, 10 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Sutz

7. Klasse mit S. Geywitz
Klasse A: Dienstag, 8. September, 17.30–19 Uhr
Klasse B: Donnerstag, 10. September 17.30–19 Uhr
Unterrichtslokal Friedweg 1 Täuffelen

9. Klasse
Montag, 14. September, 20–21.30 Uhr
Unterrichtslokal Friedweg 1 Täuffelen
Gemeinsamer Elternabend

Pfrundscheune

Christoph Simon, Spoken Word und Kabarett
Freitag, 4. September, 19.30 Uhr
Pfrundscheune
Der begnadete Geschichtenerzähler und Kabarettist taucht ab in witzige und absurde Situationen. Sein aktuelles Bühnenprogramm «Auf Kurs» bringt sechs Menschen zu einem Malkurs in den Bergen zusammen und und baut eine Brücke über den Stadt-Land-Graben.

Eintritt: Fr. 25.-, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 10.-

Ticket-Vorverkauf: Eventfrog, via Homepage: www.pfrundscheune.ch

Ein Anlass des Vereins Kultur Pfrundscheune Sutz.

Brot- und Züpfeverkauf
Samstag, 12. September, 10–12 Uhr
Ofenhaus Pfrundscheune Sutz
Der Verein Ofenhaus Pfrundscheune Sutz bietet frische Brote und Züpfe zum Verkauf an. Infos zu Angebot und Vorbestellung unter www.pfrundscheune.ch

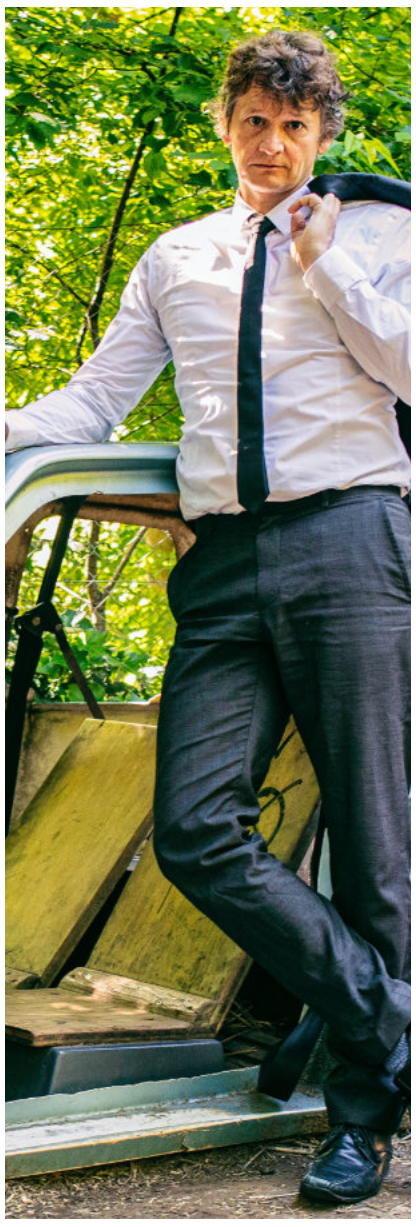


Foto: zVg

Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz

www.kirchevinelzluescherz.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. September
Kein Gottesdienst in Vinelz, Erlach und Gampelen

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst RegioKUW 3
Philipp Bernhard, Pfarrer
Iréne Löffel, Katechetin
Ruth Pellegrini, Musik

Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Bettag mit Abendmahl
Annina Martin, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Musik

Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr
Gemeindesaal Lüscherz
Gottesdienst
Annina Martin, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Musik

Für den kostenlosen Fahrdienst zum Gottesdienst für Vinelzer und Lüscherzer melden Sie sich beim Pfarramt.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

1. Klasse
Donnerstag, 10. September, 18 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Willkommens- und Einschreibeabend mit Kindern und Eltern

3. Klasse
Mittwoch, 9. September
13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst

6. Klasse
Mittwoch, 2. September
13.30–16 Uhr
Spycher Vinelz
Mittwoch, 16. September
13.30–16 Uhr
Spycher Vinelz

9. Klasse
Donnerstag, 3. September bis Sonntag, 6. September
Konflager

Veranstaltungen

Mittagstisch für alle
Freitag, 4. September 12 Uhr
im Gemeindesaal Vinelz
12-13.15 Uhr Mittagessen
Preis: Fr. 10.- für Erwachsene, Fr. 4.- für schulpflichtige Kinder

Anmeldungen bis Mittwochabend 2.9. beim Pfarramt (032 338 11 38)

Vollmondsingen
Samstag, 26. September, 20.30 Uhr
Kirche

Vorinformation ad-hoc-Chor

Der Ad-hoc-Chor wird auch in diesem Jahr in der Adventszeit drei Gottesdienste bereichern.

Die Proben beginnen am 16. November um 18 Uhr.

Mehr Informationen folgen nächsten Monat.

Wer würde beim Weltgebetstag 2027 gern mitmachen?

In unserer kirchlichen Region wird der nächste Weltgebetstag in der Kirche Vinelz gefeiert werden – und zwar am Abend des 5. März, und zum Motto: „100 Jahre Weltgebetstag für Gerechtigkeit und Frieden“.
Anstelle eines einzigen Landes und Lebensgeschichten von Frauen steht nächsten März die Geschichte des Weltgebetstags im Mittelpunkt – angereichert durch Zeugnisse starker Frauen, die den Weg der Bewegung prägten.
Wir werden die Feier an sicherlich vier Treffen gemeinsam vorbereiten.
Wer möchte, kann gerne auch mit an den Vorbereitungstag im „Haus der Kirche“ in Bern kommen. Er findet statt am Samstag, den 14. November; von 9 bis 16 Uhr.
Wer grundsätzlich gerne mitmachen möchte, kann sich sehr gerne bis am 30. September 2026 bei Pfarrerin Annina Martin melden (032 338 11 38).

«River of Prayer» di Shams Saad

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Rolf Schneider
kg.rolfschneider@outlook.com

Pfarramt
Annina Martin 032 338 11 38
annina_martin@hotmail.com

Sekretariat
Carina Bleif 079 580 72 36
info@kirchevinelzluescherz.ch
Montagnachmittag und Mittwochnachmittag nach Vereinbarung

Kontakte KUW
Klasse 1–6
Sylvia Stampfli 079 667 62 20
Klasse 7–9
Annina Martin 032 338 11 38

Sigriste
Kathrin Grimm 032 338 20 68
Anina Spahr 076 817 94 04
Heinz Gutmann-Spahr 079 527 60 43

Mitwirkung am Projekt Kirchgemeindefusion

Das Fusionsprojekt der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Vinelz-Lüscherz und Gampelen-Gals nimmt Form an und Ihre Meinung dazu ist gefragt:
Der Grundlagenbericht zum Projekt liegt noch **bis am 11. September** bei den Gemeindeverwaltungen und auf der Homepage der Kirchgemeinde öffentlich auf zur Mitwirkung. Eingaben können schriftlich bei den Gemeindeverwaltungen abgegeben werden oder per Mail an:
projektleitung@dropbox-fusionegv.ch
Für Auskünfte wenden Sie sich an die Projektleitung bzw. das Präsidium Ihrer Kirchgemeinde.

Kirchgemeinde Gampelen-Gals

www.kirchegampelengals.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. September
Kein Gottesdienst

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit RegioKUW3
Philippe Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin

Sonntag, 20. September, 19 Uhr
Kirche Gampelen
Bettags-Abendgottesdienst, mit Abendmahl
Annina Martin, Pfarrerin
Bertrand Roulet, Orgel

Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr
Kirche Gampelen
Gottesdienst mit Taufe
Philippe Otti, Pfarrer
Bertrand Roulet, Orgel

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Anna-Katharina Mader 079 669 37 82
kaethi.mader@hispeed.ch

Pfarramt
Philippe Otti 032 313 16 51
philippe.otti@mailbox.org
Annina Martin 032 338 11 38
annina_martin@hotmail.com

Sigristin
Ursula Künzli 079 444 79 64

Vögel: sonderbar und sorglos

Foto: pixabay, splongo

Diesen Sommer habe ich etwas gemacht, was ich sonst selten tue: Ich habe mich in unseren Garten gesetzt und habe die Vögel beobachtet. Wieso das denn? Weil Jesus uns in der Bergpredigt dazu einlädt: «Seht die Vögel unter dem Himmel an!» (Mt 6,26). Mein Interesse an der Ornithologie entspringt also der Theologie. Was ist mir dabei aufgefallen?
Eine erste, ganz banale Erkenntnis ist: Vögel sind sonderbare Geschöpfe. Im Gegensatz zu uns Menschen haben sie nämlich Flügel und können fliegen. Vögel gehören in den Himmel und sind so bereits einen Schritt näher bei Gott. Flügel haben laut der Bibel auch die Engel, die ebenfalls bei Gott im Himmel beheimatet sind. Vögel (wie auch Engel!) finden sich aber nicht nur im Himmel, sondern auch auf Erden. Sie verbinden Himmel und Erde und verweisen auf Gottes Wege. So wie der Vogel vom Himmel zur Erde hinabkommt, so kommt Gott bei der Taufe zu uns herab (Mt 3,13-17).
Und so wie der Vogel von der Erde zum Himmel hinaufsteigt, so will Gott uns durch dieses Leben hindurch zu sich hinauftragen (Dtn 32,9-11).
Ein sonderbares Geschöpf verweist auf eine wunderbare Geschichte: Gott kommt selbst vom Himmel zur Erde, um uns von der Erde zu sich in den Himmel zu führen.

Eine zweite, sehr bedeutsame Beobachtung ist: Vögel sind sorglose Geschöpfe. Im grossen Baum, der inmitten des Hühnergeheges steht, tummeln sich einige (gut genährte!) Spatzen. Diese haben sich über Monate fürstlich am Hühnerfutter bedient. Doch auch mit dem nun gespannten Netz finden sie Wege, um an (diese) Nahrung zu gelangen. Irgendwo finden sie ihre Körner und Käfer. Irgendwie kommen sie (wohlgenährt) durchs Leben. Jesus schreibt dies Gott zu: «Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.» (Mt 6,26). Wieviel mehr sorgt sich unser himmlischer Vater um uns? Ein sorgloses Geschöpf verweist auf einen sorgsamen Gott: Wir dürfen von den wohlgenährten Spatzen lernen und für unser täglich Brot unserem Vater im Himmel vertrauen.
Vögel: Wann haben Sie das letzte Mal genau hingeschaut?

Philippe Otti, Pfarrer

Mitwirkung am Projekt Kirchgemeindefusion

Das Fusionsprojekt der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Vinelz-Lüscherz und Gampelen-Gals nimmt Form an und Ihre Meinung dazu ist gefragt: Der Grundlagenbericht zum Projekt liegt noch bis am 11. September bei den Gemeindeverwaltungen und auf der Homepage der Kirchgemeinde öffentlich auf zur Mitwirkung. Eingaben können schriftlich bei den Gemeindeverwaltungen abgegeben oder per Mail an:
projektleitung@dropbox-fusionegv.ch geschickt werden.
Für Auskünfte wenden Sie sich an die Projektleitung bzw. das Präsidium Ihrer Kirchgemeinde.

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

www.kirche-erlach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. September, 19 Uhr
Kirche Gampelen
Abendgottesdienst

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit RegioKUW3
Philipp Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin
Ruth Pellegrini, Orgel
Anschliessend Apéro

Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr
Katholische Kirche Ins
Ökumenischer-Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg
Petra Leist, Pfarreileiterin kath. Kirche Seeland
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin Ins
Philipp Bernhard, Pfarrer
Anschliessend Apéro

Predigttaxi Anmeldungen bis am Vortag 12 Uhr unter 079 622 06 23

Adressen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Jürg Fahm und Jürg Schneider
kirchgemeinderat@kirche-erlach.ch

Pfarramt
Philipp Bernhard 032 338 11 20
pfarramt@kirche-erlach.ch

Infrastruktur / Reservationen
Claudia Lauber 076 283 44 98
sigristin@kirche-erlach.ch

Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Gottesdienst zum 1. Läsetsunntig
Irène Löffel, Prädikantin
Ruth Pellegrini, Orgel

Ferienabwesenheit Pfarramt

21. September - 11. Oktober
Zuständig für Beerdigungen und seelsorgerliche Notfälle:
Pfarrerin Annina Martin
bis am 4. Oktober / 032 338 11 38
Pfarrerin Ruth Ackermann Gysin
4.–11. Oktober / 079 471 07 22

Kirchliche Unterweisung (KUW)

1. Klasse
Donnerstag, 10. September, 18 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Willkommens- und Einschreibeabend mit Kindern und Eltern
Montag, 14. September
Anmeldeschluss

3. Klasse
Mittwoch, 9. September
13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche Erlach; Familiengottesdienst

6. Klasse A + B*
Mittwoch, 2. und 16. September
13.30–16 Uhr, Spycher Vinelz oder Kirchgemeindehaus Erlach

9. Klasse Konflager
Donnerstag bis Sonntag
3.–6. September

Veranstaltungen

CAFÉGLISE
Kaffee & Kuchen
Donnerstag, 10. September, 14 Uhr
Kirchgemeindegarten

Orgelserenade
Sonntag, 20. September, 17 Uhr
Francesco Addabbo an unserer Metzler-Orgel
Weitere Infos auf dieser Seite.

Mittagstisch für Alle
Dienstag, 29. September, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

Projekt Kirchgemeindefusion

Mitwirkung am Projekt Kirchgemeindefusion

Das Fusionsprojekt der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Vinelz-Lüscherz und Gampelen-Gals nimmt Form an und Ihre Meinung dazu ist gefragt: Der Grundlagenbericht zum Projekt liegt noch bis am 11. September bei den Gemeindeverwaltungen und auf der Homepage der Kirchgemeinde öffentlich auf zur Mitwirkung.

Eingaben können schriftlich bei den Gemeindeverwaltungen abgegeben oder per Mail geschickt werden:

projektleitung@dropbox-fusionegv.ch

Für Auskünfte wenden Sie sich an die Projektleitung bzw. das Präsidium Ihrer Kirchgemeinde.

ORGEL SERENADE

«Nach italienischem Gusto» Bettags-Orgelserenade mit Francesco Addabbo

Bettagssonntag, 20. September, 17 Uhr, Kirche Erlach

Die diesjährige Bettags-Orgelserenade entfaltet ein Panorama musikalischer Annäherungen an Italien: mal unmittelbar aus italienischer Hand, mal als bewundernde Reflexion oder Inspirationsquelle jenseits der Alpen. Durch eine Auswahl an Originalwerken oder Orgelbearbeitungen von J. Cabanilles, J.S. Bach, M.E. Bossi sowie weniger bekannten italienischen Organist/innen wie U. Matthey, C. Ferrari und F. Marchionni spannt sich ein weiter Bogen von der Barockzeit bis in die Gegenwart, von der Kirchenmusik bis zur Filmkomposition. Dieses Konzert lädt ein, Italien nicht nur als geographischen Ort zu hören, sondern als musikalische Idee – voller Gesanglichkeit, Farbigkeit und «Gusto». Francesco Addabbo studierte Klavier, Opernkorrepetition, Cembalo und Orgel in Italien und in der Schweiz. Seine Vorliebe für Sprachen führte ihn zudem zum Studium der Germanistik und Slawistik an den Universitäten Bari und Jena. Nebst seiner intensiven Konzerttätigkeit ist Francesco Addabbo Dozent am Schweizer Opernstudio - Hochschule der Künste Bern, unterrichtet Cembalo an der Musikschule Biel und begleitet als Organist Gottesdienste u.a. in unserer Kirchgemeinde.
Eintritt frei, Kollekte.

Die Erlacher Konzertkommission lädt Sie herzlich ein.

Fotos: pixabay, zVg.

Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

www.rksf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. August
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Kirche
Beat Hänggi, Pfarrer,
Maria Lisitskaya, Orgel

Sonntag, 13. September
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl
Kirche
Beat Hänggi, Pfarrer,
Maria Lisitskaya, Orgel
Kirchenkaffee

Veranstaltungen

Morgeträff mit Erzählcafé
Freitag, 25. September, 9.15 Uhr
Kirchgemeindehaus

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Raphael Hofmann 079 795 00 85
praesidium@rksf.ch

Pfarramt
Beat Hänggi 032 396 22 25
pfarramt@rksf.ch

Katechetin
Monika Gauchat 079 299 20 43
gauchat.viva@gmx.net

Kirchliche Unterweisung

KUW 5. und 6. Klasse
Wie kam das Christentum ins Seeland?
Mit Monika Gauchat, Katechetin
Mittwoch, 2. September, 13.30 Uhr
Mittwoch, 16. September, 13.30 Uhr

Die neuen KUW-Daten sind online

Unser KUW-Jahr 2026/27 beginnt gleichzeitig mit der Schule ab dem 10. August.

Unsere Unterrichtenden, Monika Gauchat, Katechetin und Pfarrer Beat Hänggi freuen sich auf spannende Nachmittage, lustige Spiele, tiefsinnige Gespräche, Gottesdienste, Zvieris und Ausflüge mit Euch.

Wichtig: Bringt immer zu Beginn des Unterrichts das Begleitheft mit.

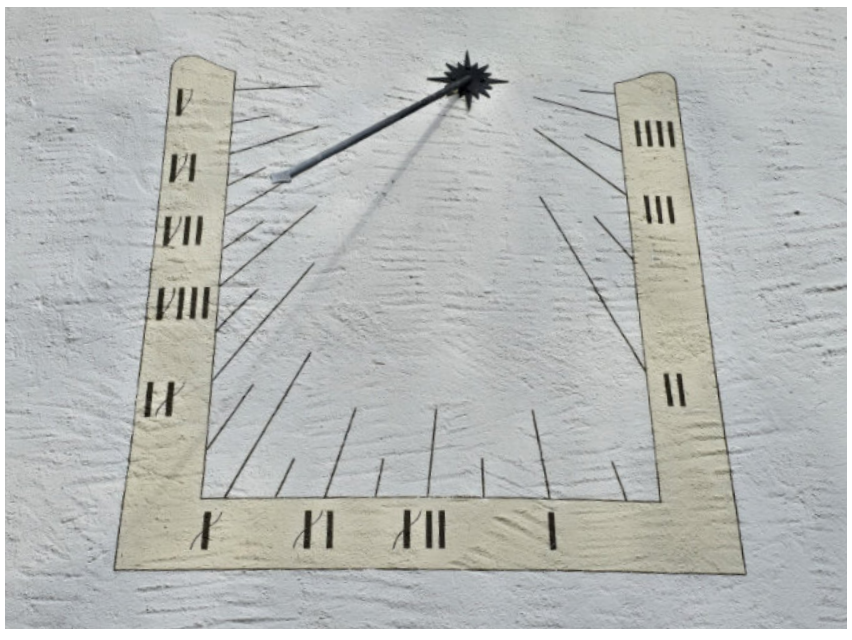
Alle, die noch keines haben, bekommen es im Unterricht.

Nach dem Unterrichtsblock geben wir es Euch wieder zurück. Bewahrt es sorgfältig auf und bringt es zu Gottesdiensten und zum nächsten KUW-Unterricht wieder mit.

Der Unterricht wird wie bisher im «reformiert» auf der Seite der Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen sowie im Anzeiger Amt Erlach publiziert.

Alle Daten sind auf der Website der Kirchgemeinde www.rksf.ch zu finden.

Sonnenstunden



Sonnenuhr an der Südfassade der Kirche Siselen. Foto: B. Hänggi

An der Südfassade der Siseler Kirche prangt eine Sonnenuhr. Sie ist schnörkellos mit römischen Ziffern und hat keinen Sinnspruch. Als dekoratives Element passt sie gut zum Gesamtbild. Doch wird kaum jemand die Zeit an ihr ablesen wollen, zumal diese seit der Einführung der sogenannten Sommerzeit ein halbes Jahr lang die falsche Zeit anzeigt. Eigentlich zeigt die Sonnenuhr auch im Sommer immer die korrekte Zeit, doch muss an dann eine Stunde dazurechnen bzw. während die Sonnenuhr zur Mittagszeit beim höchsten Stand korrekt zwölf Uhr anzeigt, zeigt die Kirchenuhr bereits ein Uhr an. Bei der Sonnenuhr gilt tatsächlich: «Sie geht nicht vor, sie geht nicht nach, geht immer richtig, Tag für Tag».

Sonnenuhren sind aus der Mode gekommen bzw. seit es mechanische und digitale Uhren gibt, braucht man sie nicht mehr. Lesenswert sind immer noch die meist in lateinischer Sprache abgefassten Sinnsprüche an manchen Sonnenuhren. Der bekannteste Spruch, reimt sich auch in der deutschen Übersetzung: «Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heit'ren Stunden nur» (lateinisch: HORAS NON NUMERO NISI SERENAS). Es gibt auch makabere Sinnsprüche wie z.B.: «Eine von diesen wird deine letzte sein» (UNA EX HIS ERIT ULTIMA). Darum steht unter mancher Sonnenuhr der gute Ratschlag: CARPE DIEM bzw. «Nütze (eigentlich: pflücke) den Tag». Eine Abwandlung davon lautet: «Nütze die Stunden, solange das Licht leuchtet» (CARPE HORAS DUM LUX CLARESCIT). Paulus sagt dasselbe im Epheserbrief (5, 15-18) etwas deftiger: «So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständig, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen».

Im Bettags-Gottesdienst vom 20. September möchte ich auf Sinnsprüche an Sonnenuhren eingehen und sie mit den biblischen Weisheiten vergleichen. Vielleicht haben beide uns als Schweizervolk etwas zu sagen.

Ob am Bettag die Sonne scheinen wird, wissen weder die Meteorologen, noch die Innerschweizer 'Wetterschmöcker', sondern Gott allein (NISI DEUS).

Ihr Pfarrer Beat Hänggi

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst am Nationalen Singsonntag «Gott gab uns Atem»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche
Erntedank-Gottesdienst
Andrea Springbrunn, Ruth Bühler, Arpineh Badalians, Katechetinnen mit allen 9. Klassen KUW
Klaus Scheibenpflug, Orgel
Anschliessend Apéro durch KUW-Klassen und Fotopräsentation Konflager im Kirchgemeindehaus
Weiter Infos auf dieser Seite.

Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr
Katholische Kirche Ins
Ökumenischer-Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg
Petra Leist, Pfarreileiterin kath. Kirche Seeland
Philipp Bernhard, Pfarrer Erlach
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin Ins
Anschliessend Apéro

Freitag, 25. September, 19 Uhr
Kirche
Abendfeier «Zwischenhalt»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 27. September, 10 Uhr
Turnhalle Treiten
Gottesdienst
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, E-Piano
Treitenchörli

Lebenskreis im Juli

Abdankungen
1. Marguerite Alice Düscher-Cornuz, 1925, Ins
24. Margrit Hess-Rüfenacht, 1932, Ins
27. Martin Graser-Weibel, 1936, Ins
27. Käthi/Katharina Hämmerli-Köhli, 1933, Brüttelen

Taufe
12. Nils Julian Blank, Bern

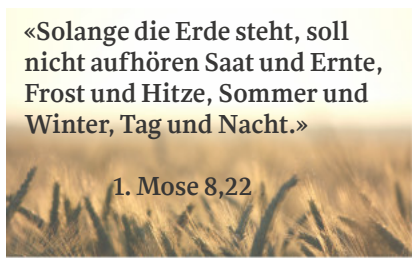


Foto: pixabay,LucasBouillon

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt
Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch
Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung / Finanzverwaltung
Liselotte Fritz-Held
032 313 47 55, info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Team-Leitung
Andrea Springbrunn 079 888 21 52
andrea.springbrunn@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Andachten

Dienstag, 8. September, 11.15 Uhr
Brüttelenbad
Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Freitag, 18. September, 16 Uhr
Alterszentrum Ins
Andacht
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Klavier
Abendmahl zum Bettag

Foto: Martin Graf

Der Bettag ist in Ins seit vielen Jahren auch «Kuchentag»
Lange Zeit vom damaligen Männerchor Ins durchgeführt haben die Jodler diese Tradition seit einigen Jahren übernommen. Warum also nicht nach dem Gottesdienst ein Spaziergang in das Oberdorf zum Mittagessen?
Härdöpfu-Chueche und Getränke aller Art, Ende ist zwischen 14 und 15 Uhr, je nach Wetter.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Chinder-Club
Samstag, 12. September
9.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Start Chinder-Club für alle Angemeldeten.

Alle 2. Klassen
Mittwoch, 9. und 16. September
14–16.30 Uhr
Einstieg KUW / Unterricht

Alle 9. Klassen
Freitag, 4. bis Sonntag 6. September
Konflager in Gsteig
Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
Treffpunkt: 9.10 Uhr
Dienstag, 15. September
15.30–18 Uhr
Abschluss Konflager

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsli
(offene Eltern-Kind-Spielgruppe, Kinder bis 5 Jahre)
Freitag, 4., 11. und 18. September
9.30 Uhr, vor der Kirche
Herbstferien bis und mit 9. Oktober.

Veranstaltungen

Suppenzmittag
Donnerstag, 3. September, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Freitags-Stamm
Freitag, 4. September, 16 Uhr
Restaurant Linde, Brüttelen

Offener Treff
Dienstag, 15. September, 15 Uhr
Café Münz, Ins

Café Adieu
Donnerstag, 17. September, 17.30 Uhr
Im Treff insTun, Kirchrain 15, Ins
Keine Anmeldung nötig.

Fondue-Essen
Mittwoch, 23. September, 11 Uhr
Métairie de Dombresson - Frienisberg
Für alle Angemeldeten

Spielnachmittage
Freitag, 18. September, 14 Uhr
Restaurant Bahnhof, Müntschemier
Freitag, 25. September, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

cAFÉ
Sonntag, 27. September, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ins

Aus der Region

Öffentlicher Vortrag & Rundgang
Samstag, 12. September, 14–17 Uhr
Industriezone 2, Müntschemier
Aarberg-Kanal – Überreste eines europäischen Bauwerks des 17. Jahrhunderts
Auskunft:
info@via-hugenotten-be3lacs.ch
Kostenlos, keine Anmeldung nötig

Voranzeige

Foto: zVg.

Seniorenferien 2027

Vom 19. bis 25. Juni
im Hotel Tresa Bay, Ponte Tresa
Informationsnachmittag 2026
Donnerstag, 15. Oktober, 14 Uhr
im Kirchgemeindehaus Ins
Kontakt:
Christine Oppliger, Sozialdiakonin
079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Dritte Abendmusik «Carte Blanche» für Jazztrio und Gesang

Sonntag, 6. September, 17 Uhr, Kirche Ins

Musik und Musizieren sind voll von Möglichkeiten – genau darin liegt der besondere Reiz der «Carte Blanche». Schülerinnen und Schüler der Musikschule zeigen ihr Können und werden dabei vom professionellen Jazztrio, bestehend aus Lehrern der Musikschule, begleitet. Von Jazzballade über Popsong: Eine Entdeckungsreise durch Emotionen und Musikwelten.

Jérôme de Carli, Klavier, Fabian Volkers, Bass, Adrian Stirnimann, Schlagzeug. Das Jazztrio begleitet Schüler/innen aus Gesangs- und Instrumentalklassen der Musikschule Seeland». Kollekte am Ausgang

Come and see – Erntedank

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr, Kirche

«Come and see» ist unser Konflager-Thema in diesem Jahr und die Einladung an alle Menschen, die gerne ihrer Dankbarkeit Ausdruck geben und beim Erntedank-Gottesdienst mitfeiern wollen. «Come and see» spricht auch Jesus im Johannesevangelium zu den ersten Jüngern. Und sie kamen und sahen. Die Tür ist offen, wir dürfen eintreten und sehen. Was siehst du?

Im Konflager sind schon die Jugendlichen eingeladen zu kommen, um zu sehen. Was sie sehen, erleben und erzählen werden oder, anders gesagt, welche Früchte daraus entstehen, wissen wir erst, wenn die Ernte da ist. Gezeigt und gedankt dafür wird im Gottesdienst.
Zu Beginn des Konflagers stehen die vielen Einladungsgeschichten zum Essen rund um Jesus, was uns schlussendlich zur Einladung eines selbstgemachten, orientalischen Essens führen wird. Essen fördert Gemeinschaft, wir sehen einander und geniessen die Zeit. Dafür danken wir vor dem Essen. Beim Erntedank wollen wir dann der Güte Gottes danken, dass auch immer etwas auf dem Teller ist. Das feiern wir zusammen mit euch Eingeladenen und den Jugendlichen mit ihren mitgebrachten «Früchten» aus dem Konflager. Gerne dürfen Sie ein Dankeschön aus Ihrem Garten in Form von Gemüse, Früchten oder Blumen mitbringen, aber auch Teigwaren, Reis etc. sind willkommen.

Traditionell ist die Kirche dafür ab Samstag, 16 Uhr, offen. Wir schmücken damit den Taufstein. Nach dem Gottesdienst holt die Gassenküche Biel die Spenden ab. Herzlichen Dank für Ihre Spende und Mithilfe.

Andrea Springbrunn und Katechetenteam

Fotos: zVg.

Dank an Pfarrerin Sylvia Käser Hofer für ihr langjähriges Engagement in der KUW

Wie bereits mehrfach kommuniziert, hat es bei den beiden Pfarrämtern unserer Kirchgemeinde grössere Aufgabenverschiebungen gegeben. Sylvia hat ihr Pensum per 1. Januar 2026 reduziert, was u.a. zur Folge hat, dass sie nicht mehr in der KUW-Arbeit dabei ist. Damit geht eine Ära zu Ende. Denn bereits in ihrem Vikariat bei Pfarrer Ueli Tobler war Sylvia in unserer Kirchgemeinde in der Kirchlichen Unterweisung aktiv und hat im Schuljahr 1993/94 Konfirmationsgruppen geleitet. Nach ihrer Wahl als Pfarrerin in Ins hat sie zwischen 1998 und 2025 – mit den Katechetinnen zusammen – jährlich zwei Konfirmationen verantwortet. Zeitweise wurden auch für Schüler/innen der Heimschule Schlössli eigene Konfirmationsfeiern durchgeführt. Früher waren die Gruppen freilich grösser, aber bei einer auf die Jahre gesehen durchschnittlichen Gruppengrösse von ca. 30 Konfirmand/innen hat Sylvia in ihrer Zeit in der KUW knapp 900 Konfirmand/innen begleitet! Wichtig war für sie auch die Arbeit in den Konfirmationslagern. Zudem begleitete sie einige Jahre freiwillig das EGW-Lager in Saanenmöser.

Sylvia hat jahrzehntelang die Kinder von der 1.-9. Klasse mit Herzblut begleitet und unterrichtet, zudem das KUW – Modell der Kirchgemeinde modernisiert.

Lange hatte Sylvia die theologische und pädagogische Leitung der KUW Ins und BTM inne. Dabei hat sie v.a. in der Oberstufe markante Akzente gesetzt: Die Tradition der Pfingstfeuerübergabe, bei der die frisch Konfirmierten an Pfingsten das Feuer den neuen Konfirmand/innen übergeben, geht auf ihre Initiative zurück. Und auch dass Konfirmand/innen an Heiligabend die Kerzen übergeben und den (noch mit echten Kerzen bestückten) Weihnachtsbaum «bewacht» haben, hat sie angestossen. Und dass KUW - Schüler/innen im Altersheim Senior/innen besuchten und über frühere Zeiten befragten, war ebenfalls ihre Idee, wie auch der Atelierunterricht, mit Besuch des Friedhofes und dem Thema «Sterben, Tod und Trauer- und was hoffen wir?».

Unvergesslich bleibt für viele das kantonale Filmprojekt «Spiel ohne Grenzen» der Konfirmationsklasse 2003. Die Zeit verflog: Inzwischen durfte sie Kinder ehemaliger Konfirmand/innen konfirmieren und ihr älterer Sohn geht als Begleiter mit in die Konfirmationslager.

Bei alledem war Sylvia immer wichtig, junge Menschen religiös-seelsorgerisch zu begleiten. Es ging ih darum, Jugendlichen zur Seite zu stehen, wenn es darum geht sich mit existentiellen und religiösen, kurz: mit Glaubens- und Lebensfragen auseinanderzusetzen. Und es war ihr ein Anliegen, Heranwachsenden ein Fenster hinein in die grosse und reiche Welt des Christlichen Glaubens zu eröffnen.

Für dieses ihr Jahrzehntelanges grosses Engagement sei Sylvia an dieser Stelle namens des Rates, der Mitarbeiter/innen sowie der Kirchgemeinde ganz herzlich gedankt. Und es sei ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre weitere Tätigkeit in der Kirchgemeinde Ins und für ihre neuen Aufgaben im Alterszentrum Ins und beim MPD Seeland gewünscht.

Für den Kirchgemeinderat
Barbara Loos, Leitung Ressort KUW+

Kirchgemeinde Täuffelen

Epsach | Gerolfingen | Hagneck | Hermrigen | Mörigen | Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. August, 10.15 Uhr
Vor dem alten Pfarrhaus neben der reformierten Kirche Täuffelen

Oekumenischer Lindengottesdienst
Mariette Schaeren, ref. Pfarrerin und Barbara Ammann, Liturgiebeauftragte kath. Kirche Seeland
Duo FINK*positiv+* (Akkordeon) mit Sandra und Markus Fink
Anschliessend Apéro
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der ref. Kirche statt

Foto: Pixabay, Jeno Szabó

Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen

Gottesdienst
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen

Familiengottesdienst mit KUW-Schüler der 4. Klasse mit Abendmahl
Silvia Geywitz, Pfarrerin
Nora Dürst, Katechetin
Bettina Moning, Orgel
Anschliessend Apéro

Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen

Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Mitwirkung Ad-hoc Chor «rise up», Leitung Ursula Weingart, begleitet von Instrumentalmusik

Sonntag, 4. Oktober, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen

Gottesdienst
Ruedi Kleiner, Pfarrer
Marisa Flückiger, Orgel

Ad-hoc Chor

Für Kurzentschlossene:
Für Bettag üben wir zusammen Lieder ein. Gerne geben wir nochmals die Probetermine bekannt:

4., 11., 17. September, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus Täuffelen,
neben der ref. Kirche

Auftritt:
Bettagsgottesdienst,
20. September, 9.30 Uhr,
Kirche Täuffelen

Musikalische Leitung:
Ursula Weingart

Anmeldung per Mail an pfarramt1@kg-taeuffelen.ch oder telefonisch bei Mariette Schaeren, Pfarrerin, 032 396 11 44

Logo: zVg

Kirchliche Unterweisung (KUW)

4. Klasse

Freitag, 4., 11. September, 13.30–15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
Kirche Täuffelen

9. Klasse

Montag, 14. September 20 Uhr

Elternabend
Pfarrhaus, Friedweg 1 (UG), Täuffelen

Die Einladungen zum Elternabend wurde separat zugestellt

Verantwortlich für

2. bis 6.Klasse
Nora Dürst, Katechetin
079 673 33 25,
kuw1@kg-taeuffelen.ch

7. bis 9. Klasse
Silvia Geywitz, Pfarrerin,
032 396 13 17,
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Änderungen, die sich während des Schuljahres ergeben (z.Bsp. Adress-, Klassenänderungen, Neuanmeldung KUW), dem Sekretariat melden, 032 396 24 04 (Do), verwaltung@kg-taeuffelen.ch

Innehalten und neu anfangen – sich versöhnen und verbinden – Verantwortung übernehmen

Jesus sagte der samaritanischen Frau am Brunnen in der Wüste: «Gib mir Wasser zum Trinken.» (Johannesevangelium Kapitel 4). Diesen Sommer litten wir alle unter einer ausserordentlichen Hitzewelle. Sie gefährdete unsere Gesundheit. Die vielen Berichte aus Kriegsgebieten, Bilder von ausgetrockneten Flüssen, das Wissen um das Leiden und Sterben von Menschen und Tieren machen uns traurig, wütend und hilflos. Wie kann es weitergehen? Was gibt Mut und Hoffnung? Wie können wir zum Besseren beitragen?

Armut aufgrund von Ernteausfällen und Kriege veranlassten den Staat damals Bettagsmandate zu verfassen, welche in den Gottesdiensten verlesen wurden. Darauf gründet der jährlich stattfindenen Eidg. Dank- Buss- und Bettag. Krisenzeiten fordern uns heraus unser Denken zu vertiefen unseren Horizont zu erweitern und unseren zu Glauben und die Gemeinschaft zu stärken. Jesus sagte der Frau am Brunnen: … «wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben;» Bitten wir um dieses Wasser. Der Gottesdienst soll unsere müden Seelen erfrischen. Wir laden Sie ein zum Brunnen in der Kirche zu kommen um im Danken und Beten neue Lebenskraft zu schöpfen. Das adhoc Chörli wird schöne Lieder aus dem Gesangbuch «rise up» singen. Möchte Sie mitsingen? Das würde uns freuen. Die Probezeiten sind auf dieser Seite zu lesen. Bis baud und immer guete Muet und Gottvertroue wo treit wie früsches Wasser, amen.

Mariette Schaeren, Pfarrerin

Bild: Pixabay OpenClipart-Vectors

Gottesdienst zum Eidg. Dank-Buss- und Bettag
20. September, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen

Foto: Pixabay, NoName 13

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Ulrich Zimmer 079 758 88 90
praesidium@kg-taeuffelen.ch

Pfarramt
Mariette Schaeren 032 396 11 44
pfarramt1@kg-taeuffelen.ch
Silvia Geywitz 032 396 13 17
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Sigrist
Benedikt Stalder 078 340 15 10
sigrist@kg-taeuffelen.ch
Dienstag bis Freitag

Sekretariat
Rebekka Roth 032 396 24 04
verwaltung@kg-taeuffelen.ch
Postfach 255, 2575 Täuffelen
Donnerstags geöffnet

Finanzen
Léa Bichsel 032 396 40 24 (Do)
finanzverwaltung@kg-taeuffelen.ch

Fahrgelegenheiten

Wenn Sie gerne zu einem Gottesdienst abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte bei:

Mariette Schaeren, Pfarrerin,
032 396 11 44 oder
Silvia Geywitz, Pfarrerin,
032 396 13 17

Bild: OpenClipart-Vectors

Lebenskreis im Juli

Trauerfeiern
1. Rose Marie Louise Laubscher-Gaschen
2. Margaretha Fiechter-Bienz
9. Philippe Arn

«Herr, du erforschest mich und kennest mich. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.» (Psalm 139,1.5)

Kontakt für Trauerfeiern

17. bis 30. August
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

31. August bis 27. September
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

28. September bis 11. Oktober
Donald Hasler, Pfarrer
076 257 13 69

Liebe Leserin, lieber Leser

Monat für Monat finden Sie die Zeitschrift «reformiert.» in Ihrem Briefkasten: Mit engagierten und aktuellen Beiträgen über Religion und Spiritualität, Gesellschaft und Politik, Ethik und Kultur – und mit einem aufmerksamen Blick auf das kirchliche Leben in nah und fern.

Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie auf der von uns gestalteten eigenen Gemeindeseite. Wir hoffen natürlich, dass Sie das «reformiert.» mit Interesse lesen …

Die Kirchgemeinde verzichtet auf einen Unkostenbeitrag für Druck und Versand, aber mit Ihrer freiwilligen Spende (Einzahlungsschein in der Beilage) unterstützen Sie HEKS und Brot für alle.

Herzlichen Dank!
Der Kirchgemeinderat Täuffelen

HEKS Brot für alle.

Foto: RR

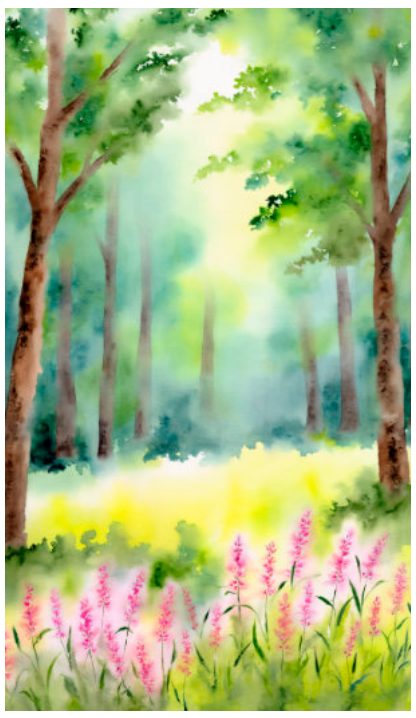
Wir malen das Paradies

Malen Sie gerne? Dann kommen sie zur Kirche. Leinwände, Farbe, Pinsel, alles ist bereit und steht zur Verfügung, damit Sie ihr eigenes Paradies malen können. Wir alle sind kreativ und vergessen es so leicht.

Eine Künstlerin wird uns ein wenig anleiten, wenn es gewünscht wird. Lassen wir uns inspirieren. Wir ergänzen den schönen Gedanken des Theologen Bernhard von Clairvaux: «Den Garten des Paradieses betritt man nicht mit den Füßen, sondern mit dem Herzen» … und mit Pinsel und Farbe.

Meine Kollegin Silvia Geywitz und ich freuen uns auf die Paradiesstunde mit ihnen. Wir werden sie in einer schönen Atmosphäre mit himmlischen Gedanken und frischen Getränken empfangen, um anschliessend paradiesisch gestimmt unsere Vorstellungen und Visionen in Farben und Formen fliessen zu lassen.

Malen tut der Seele gut. Bilder erzählen Geschichten und sagen oft mehr als Worte. Das Leben ist



Kunst. Es begann im Paradies. Ein Baum stand in der Mitte. Mensch und Tier lebten friedlich miteinander. Die Natur stellt alles zu unserem Wohl bereit. Gott war der Kunstschaffende und wir dürfen es auch sein. Das Paradies gehört allen.

Mariette Schaeren, Pfarrerin

Mittwoch, 16. September, 16–18 Uhr
Treffpunkt bei der Kirche
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Bilder: magnific.com

Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Gottesdienste

Sonntag, 6. September, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Miriam Vaucher, Musik
Mit Beteiligung der KUW 5/6

Sonntag, 13. September, 10.30 Uhr
Kirche Ligerz
Gottesdienst
Corinne Kurz, Pfarrerin
Karin Schneider, Musik

Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Bettags-Gottesdienst
Ina Murbach, Pfarrerin
Miriam Vaucher, Musik

Sonntag, 27. September
Kein GD in unserer Kirchgemeinde

Pikettdienst und Seelsorge

1.–6. September
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64
7.–20. September
Corinne Kurz, Pfarrerin, 079 289 85 61
21.–30. September
Ina Murbach, Pfarrerin, 077 465 87 25

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Elternabend 3. Klasse
Dienstag, 1. September, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Twann
Einführung in die KUW und Präsentation des Projekts Weihnachtsspiel, mit Luiza de Queroz, Julia Demenga und Pfr. Peter von Salis.
Anschliessend Apéro

Elternabend 9. Klasse
Donnerstag, 3. September, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Twann
Jahresüberblick Konfirmation mit Pfr. Peter von Salis

5./6. Klasse
Samstag, 5. September, 9.15–16.45 Uhr
Pfarrsaal und Kirche Twann
Unterricht mit Pfr. Peter von Salis
Sonntag, 6. September, 9.15–11.15 Uhr
Kirche Twann
Vorbereitung und Gottesdienst mit Pfr. Peter von Salis

Veranstaltungen

Mein Atem - meine Superkraft
Dienstag, 1., 8., 15. September, 18.30 Uhr
Turmkapelle Ligerz
Weitere Infos auf unserer Webseite

Café Zwischenhalt
Montag, 7. September, 9–11 Uhr
Pfarrsaal Ligerz
Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

Mittagstisch für Alleinstehende
Donnerstag, 10. September, 12 Uhr
Pfarrsaal Twann
Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 079 486 07 25

Kafi mit em Pfarrer
Freitag, 11. September, 15–17 Uhr
Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann
Donnerstag, 17. September, 15–17 Uhr
Restaurant «Kreuz», Ligerz

Zäme.Läse.
Montag, 21. September, 19.15 Uhr
Dorfbibliothek Twann im Engel Haus
Weitere Infos auf unserer Webseite

KirchenKino
Donnerstag, 24. September, 19.45 Uhr
Engel Haus Twann
«Girls and Gods»
Regie: A. T. Riahi und V. Soltiz, 2025
Können Feminismus und Religion koexistieren? Girls and Gods fragt unerschrocken provokativ und differenziert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Konzertreihe

VERWANDLUNGEN – Rencontres musicales

Die kommende Konzertsaison legt den Fokus auf Begegnungen, Beziehungen und daraus erwachsende Verwandlungen zwischen Musik, Musiker:innen und dem Publikum.

Auf einer ersten Ebene des Doppelthemas geht es zunächst um die rein musikalischen Parameter innerhalb von Werken, welche etwa besondere Entwicklungen in Bezug auf Rhythmik, Harmonik, Motiv-Verarbeitung oder etwa zeitliche Konzeption aufweisen.

Weiterhin haben die Künstler:innen Stücke gewählt, mit denen sie jeweils eine besondere Beziehung oder Erinnerung verbindet, wodurch sie mit dem Publikum über intensive, authentische Interpretationen in Kontakt treten. Die Auswahl zeichnet sich auch durch teils überraschende Begegnungen und Neukonstellationen von Werken aus.

Um diese veränderte Perspektive einzunehmen, bedienen sich Musiker:innen und Komponierende sowohl an Formen der Variation als auch an der Improvisation in verschiedensten Ausprägungen, im Rückbezug oder in der Vorausschau Lichtpunkte setzend.

Schlussendlich geht es natürlich auch um die Beziehungen zwischen den Konzertbesuchenden mit der Musik und den Musiker:innen: Eigentlich besteht Musik für die Zuhörenden ja zunächst aus nichts, ausser Tönen in Form von Schallwellen. Und doch vermag sie tief zu berühren, mit uns in Resonanz zu treten und etwa eine Gänsehaut auszulösen, eine Reminiszenz zu erwecken oder ein neues Erlebnis von Zeit zu ermöglichen: Etwas ist anders geworden.

Die Konzertkommission

Bettagskonzert
Sonntag, 20. September, 17.30 Uhr
Kirche Ligerz
AMA-Trio

ALEXANDRE DUBACH, Violine
MAXIME GANZ, Violoncello
ANTON KUDRYAVTSEV, Gitarre

Gespielt werden Werke von:

- **François de Fossa (1775–1849)**
  Aus dem 2ème Trio Concertant, Op.18: Minuetto in G-Dur
- **Niccolò Paganini (1782–1840)**
  Cantabile in D-Dur
  Sonate Nr. VI in e-Moll
  Romanze in a-Moll (M.S. 3)
- **Agustín Barrios Mangoré (1885–1944)**
  Una limosna por el amor de Dios in e-Moll
- **Heitor Villa-Lobos (1887–1959)**
  Bachianas Brasileiras Nr. 5
  Aria (Cantilena) in a-Moll
- **Justus Johann Friedrich Dotzauer (1783–1860)**
  Duo op. 124 in G-Dur
- **Niccolò Paganini (1782–1840)**
  Terzetto in D-Dur, M.S. 69

Eintritt frei, Kollekte

Im Anschluss lädt die Konzertkommission alle Besucher:innen zu einem Apéro ein.

Adressen

Büro Dorfgasse 52, 2513 Twann

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Eveline Michel 079 315 64 35
Marianne Käser-Ruff 076 490 09 26
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pfarramt
Peter von Salis 078 741 37 64
p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Corinne Kurz 079 289 85 61
c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Ina Murbach 077 465 87 25
i.murbach@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Sigristin Kirche Ligerz und Twann
Nathalie Hellmann 078 268 12 20
Nalan201883@gmail.com

Verwaltung
Anna Malsy 079 438 28 87
verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Post Postfach 10, 2513 Twann

Kolumne

loufe / laufen – was ist das genau?

Ein berndeutsches und ein hochdeutsches Wort als Bild für Wege zum Ziel.
Bei grosser Hitze Siesta machen, einfach mal ruhen und merken, der Weg ist das Ziel.

In Wettkämpfen müssen viele verlieren, damit einer gewinnen kann. Weitermachen und nicht aufgeben. Es kommt eine neue Chance.

Foto: pexels, Andreea Ch

Oder nachts schauen, wie Mannschaft gegen Mannschaft spurtet und kämpft, ihr Ziel ist der Final.
Kolossal brutal — Skandal fatal — Pokal triumphal
So, genug zu Hitze und WM. Aber die unterschiedlichen Wege will ich mir ansehen.

* Zuerst «loufe»: All Morgen ist ganz frisch und neu, und ich hoff', dass wir uns freu'n. Den neuen Tag erst mal beseh'n: Was ist fix, was Pflicht, was bewegbar, wo chan i loufe statt z renne.

Genau da ist mein Raum für Lust und Bewegung, für mein Empfinden und meine Balance. Das sind Inseln, vielleicht wenige Minuten oder paar Atemzüge mit «schön» «tut gut» «bin so dankbar». Dann bin ich wieder zur Verfügung. Tag für Tag. Schritt für Schritt. Bin da mit einem Ohr und höre «ja, aber» «schön und gut, aber» «das möchte ich ja auch» «ich kann das nicht».

Das andere Ohr ist zum Glück auf der anderen Seite und wackelt verständnisvoll. Es fühlt, was in den Einwänden klingt: «aber» heisst doch nichts als das, dass ich meine Aufgabe kenne und auch tue. Wie gewohnt. Mit gleicher Miene. Mit vertrautem Stress. Bei «möchte» hört dieses Ohr «hu, zum Glück, ich kann es auch lassen wie bisher und aufatmen!» Den gleichen Trott.

Weitersumpfen. Das geht ohne Extra-Aufwand.

Aber bei der mutlosen Stimme «i cha das nid» stellen sich beide Ohren auf! Sie sind hellhörig. Da braucht es Hände, dass sie auffangen – stützen – den Weg begleiten. Und wenn ein Erlebnis die Augen aufleuchten lassen kann, ist das der Anfang von Vertrauen, der erste Strich vom V. Ja, es fängt so klein an, ist zart und braucht noch viel Stärkung.

* Nun «laufen»: Ist das Ziel ein Final, verzichtet der Profi auf viel und arbeitet umso härter darauf hin. Bis er für eine WM bereit ist, hat er Durchhalten und Ausdauer verinnerlicht. Seine mentalen Kräfte helfen ihm, Geschehnisse während des Spiels nicht dominieren zu lassen oder ein Spiel zu verlieren. Ihn trägt das Erlebnis als Team. Das Miteinander auf dem Feld setzt Kräfte frei, so dass die eigene Leistung zur Hochform aufläuft. Das tut gut! Stolz fühlen. Ein andermal auch Einsicht zulassen.

In Wettkämpfen müssen viele verlieren, damit einer gewinnen kann. Weitermachen und nicht aufgeben. Es kommt eine neue Chance. Sich aber auf jedenfall über persönliche Verbesserungen freuen, das spornt an!

* September ist die Gelegenheit innezuhalten. Was ist schon reif? Wo bin ich weiter unterwegs? Nach der Profizeit dienen die erworbenen Charakterstärken für neue Ziele.
Und bei uns Breitensportlern und Laien? Wir nutzen unsere Sinne: Wenn wir in die Natur blicken oder uns über Kinderjauchzen freuen. Wenn wir Geräusche unterscheiden und den Wind in den Haaren geniessen. Dann fliesst der Atem. Wir suchen Gemeinschaft mit andern, fühlen, wenn Innehalten nötig ist und wann es uns wieder weiter zieht. Wir sind genug und dankbar. Wir sind neugierig, was das Leben uns zeigt, wo und wie es uns braucht.

Erika Kocher

Erika Kocher aus Müntschemier kennt viel in ihrem Rucksack, beobachtet gern, will Menschen und Gegebenheiten verstehen, hinterfragt – auch sich – gewichtet Feines und Entspannendes.

Die Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.